

45 Männer und mögliche Seitensprünge

Chorwoche Polizisten trafen auf Jodler aus der Schweiz.

In Wuppertal ist die Polizeimusik locker und witzig. So jedenfalls präsentierte sich der 45-köpfige Polizeichor bei seinem Konzert im Rahmen der Chorwoche.

Dirigent **Hans-Jürgen Fleischer** hatte Gute-Laune-Lieder ausgewählt: beispielsweise pikante Songs von nicht erfolgten Seitensprüngen, zu denen **Eugen Roth** die Texte lieferte.

Auch die Gäste hatten spritzige Volksweisen mitgebracht. "Salon Viihdelaalajat" (Leitung **Johanna Kotilainen**) sang mitreißende Tanzlieder sauber und kultiviert. Aus dem Süden Europas war der **Jodlerklub am Albis** angereist - in Schweizer Regionaltrachten. Der große Stadthallensaal mit seiner hervorragenden Akustik ließ keinen Zweifel daran, dass die Bergkette bei Luzern mitten in Wuppertal liegt.

Die Jodlerrufe mit rhythmischen Tonfolgen und weiten Tonsprüngen ohne Worte über tiefe Bordunen konnten ihre Echowirkung wunderbar entfalten. Das sie auch den Schalk im Nacken haben, zeigte der Auftritt des Quartetts im chinesischen Outfit: Jodeln auf chinesisches war angesagt - und nicht nur für die Zuhörer eine große Gaudi.

Die Gesangsbeiträge des Polizeichores begleiteten die **Combo Hastreiter** zum Teil und lockerten das kurzweilige Programm mit Foxtrott, jazzigem Walzer und feurigem Csárdás auf.